

hoff besucht haben. Die Erinnerung an das Weinland erlosch nach und nach, und ein ganzer Erdteil ging im Gedächtnis der Europäer unter.

Björn Asbrandson und Gudleif Gudlaupson entdeckten Virginien, Carolina und Florida.

Die Fahrten der Isländer nach Grönland und Amerika vergegenwärtigen uns die rauhen Sitten der nordgermanischen Stämme, ihren gewaltthätigen Sinn und die grauenvolle Blutrache; es fehlt aber auch nicht an romantischen Abenteuern. Solche berichtet die Sage von Björn Asbrandson, einem echten Nordlandsrecken, der stets bereit war zum Kampfe um Tod oder Leben, Gewalt als Recht betrachtete, daher stets in blutige Händel verwickelt war. Erschlug er dabei den Gegner, so vermehrte dies seinen Ruf als Held, trug er schwere Wunden davon, so reizte ihn dies, den Kampf gelegentlich zu erneuern, um Rache zu nehmen. Als Odinsverehrer erachtete er es für das schönste Los, im Kampfe zu fallen, denn in diesem Falle wurde er in Valhalla als dem Orte der Glückseligkeit aufgenommen, wo man Tag für Tag kämpfte, um dann abends bei Bier und Schweinebraten zu schmausen.

Dieser Björn liebte die Schwester des Oberpriesters Snorri und wurde ihretwegen Christ, doch Snorri haßte den gewaltthätigen Mann und verhinderte die Heirat. Wie nun Björn zur Gewalt griff nach seiner Gewohnheit, die Thurid entführen wollte, widersezte sich deren Familie, kam es zu Zweikämpfen, Übersällen und Mord,